

Liebe Leser, sehr geehrte Geschäftspartner,

in diesem Jahr feiern wir unser 60-jähriges Bestehen. Was einst am 7. März 1957 im Keim entstand, ist eines von vielen Beispielen mittelständischen Unternehmertums im Herzen des Sauerlandes. Wir freuen uns über die Treue unserer Kunden, die teilweise bis in das Gründungsjahr zurückreicht.


Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre Schulte-Wiese Gesenkschmiede

WSW – 60 Jahre Schmiede-Knowhow aus Plettenberg, wie alles begann...

Schulte-Wiese Sen. begann seine berufliche Laufbahn zunächst als Gesenkbauer und arbeitete sich später zum Werksleiter und Betriebsleiter hoch, bis er schließlich als Teilhaber die Geschicke mitlenkte. Plettenberg und insbesondere Himmelmert war in



der damaligen Zeit aufgrund seiner geographischen Lage und dem Zugang zur Wasserkraft, ein prädestinierter Standort für die metallverarbeitende Industrie. 1957 war es dann soweit, das eigene Werk nahm vor den Toren des Ruhrgebietes die Produktion auf – initial insbesondere für die Bergbau- und Maschinenbauindustrie. Über die Jahre entwickelte sich das Unternehmen zudem zu einem Zulieferer anspruchsvoller und sicherheitsrelevanter Gesenkschmiedeteile für die Automobil-, Nutzfahrzeug- und Bahnindustrie unter Sohn Dr. Hartmut Schulte-Wiese weiter. Seit 2013 zählt Schulte-Wiese zur privat geführten Plettenberger  Prange Gruppe, deren Strategie in der langfristigen Haltung ihrer Unternehmensbeteiligungen

liegt mit ausgeprägter Heimatverbundenheit.

Unsere Wurzeln haben wir seit 1957 dennoch nicht aus den Augen verloren, denn mit rund 30% Umsatzanteil liefert Schulte-Wiese nach wie vor in die internationale Bergbauindustrie bis nach China, Australien, Südafrika oder etwa in die USA. Im Bahnbereich finden heute vor allem Gesenkschmiedeteile in hoch sensiblen Bereichen der Kupplungstechnik oder dem Drehgestell aus unserem Hause Anwendung. Wer heute mit der Familie und dem Auto ins Grüne fährt und dabei sein Fahrrad auf einem Trägersystem, welches auf einem sogenannten Kugel-



hals montiert ist, mit sich führt, könnte mit einem Schmiedeteil aus Plettenberg-Himmelmert unterwegs sein. Der Einsatz von Schmiedeteilen ist dabei auch in Zeiten generativer Fertigungsverfahren bzw. additiver Fertigung, im Englischen auch „Additive Manufacturing (kurz AM)“ genannt, nicht wegzudenken und wird sich auf lange Sicht auch weiterhin bewähren.

Unsere Mitarbeiter




60 Jahre WSW und 47 Jahre davon mit Jochen Baberg.

„Ich habe mich bei Schulte-Wiese immer wohlgefühlt und somit keinen Anlass gesehen, das Unternehmen zu wechseln. Heute gebe ich mein Wissen gerne an die „jungen Wilden“ weiter, eben genauso, wie es damals bei mir gewesen ist. Ob ich irgendwann aufhören möchte?... Na klar, nur weiß ich eben noch nicht genau wann das sein wird“.

Wussten Sie schon...

...wie groß der internationale Schmiedemarkt ist?

Weltweit werden jährlich rund 26 Millionen Tonnen Stahl und NE-Metalle zu Schmiedeteilen verarbeitet ( Euroforge, 2015). Das entspricht dem ca. 45.700-fachen des maximalen Startgewichtes eines Airbus A380 oder etwa 2.600 Eiffeltürmen bzw. mehr als dem 50-fachen des Burj Khalifa Towers, dem bis dato noch größten Bauwerk der Welt, des Emirates Dubai.

Diese Zahlen lassen die schwer vorstellbare Größe des Schmiedemarktes erahnen und dennoch versuchen wir immer ein kleines bisschen besser zu sein als unsere Marktbegleiter.

Ihr direkter Draht zu uns:

Wilhelm Schulte-Wiese Gesenkschmiede GmbH & Co. KG

Ebbetalstraße 164a • 58840 Plettenberg

Tel.: +49 (2391) 9759-0 • Fax: +49 (2391) 9759-10

Geschäftsführer: Philipp-André Klever

www.schulte-wiese.com • E-Mail: info@schulte-wiese.com

Besuchen Sie uns auch auf:

